

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Zu den letzten Nummern

Für Ihre völlig unerwartete gute Post danke ich herzlich. An allem fand ich grosse Freude: an Ihren liebenswürdigen Zeilen, am Taschenbuch heiteren Inhalts und besonders an der ungesäumten Verwirklichung meiner Anregung. Dass Ihre freundliche Überraschung gerade an meinem Geburtstag eintraf, verlieh ihr eine zusätzliche sympathische Note. *Herr H. B. in B.*

Herr B. hatte angeregt, im Bestellcoupon für die Zeitlupe zwei Felder für die Dauer des Abonnements anzubringen. Wie Sie auf S. 95 feststellen können, haben wir den nützlichen Tip gerne verwirklicht.

Ich sende Ihnen die Rechnung zurück, denn **ich bin kein «Frl.»**. Es erstaunt mich sehr, dass Sie noch den Ausdruck «Fräulein» bzw. die so unhöfliche Abkürzung «Frl.» verwenden. Man sagt den ledigen Herren auch nicht «Herrlein» oder gar «Hrl.»! Heutzutage ist man allgemein dazu übergegangen, nur noch das Wort Frau zu verwenden, erst recht, wenn es sich nicht mehr um junge Frauen handelt, und solche werden kaum die Zeitlupe abonnieren. Ich bitte Sie um eine Rechnung mit der korrekten Anrede, sonst verzichte ich auf die Zustellung. *Frau E. S. in Luzern*

Natürlich haben wir den Wunsch von Frau E. S. sofort erfüllt. Allerdings stellen wir fest, dass eine grössere Anzahl von Bezügerinnen auf der Bezeichnung «Fräulein» besteht. Wir stellen beim Bestellcoupon den Damen die Wahl der Anrede frei und erhalten auch immer wieder Korrespondenz von Damen, die als «Fräulein» unterschreiben. Dieser Wunsch ist uns Befehl.

Mit der Zustellung des Kreuzworträtsel-Preises in Form eines **Goldvrenelis** haben Sie mir eine riesige Freude bereitet. Besonders, dass ich mit meinen 81 Jahren noch solches Glück erleben darf. *Frau G. Z. in Muttenz*

Ich finde, die Zeitlupe dürfte ohne weiteres **Kontakt-Inserate** der beiden grossen Konfessionen aufnehmen. *Herr F. B. in Z.*

Herzlichen Dank für die Belegexemplare von «**Plakate für das Alter**» und Ihre Zeilen. Ich finde, die Sache präsentiert sich recht gut. Ich freue mich darüber, dass Ihnen mein Beitrag gefällt. Hoffentlich tut er das auch mindestens bei einem Teil Ihrer Leser.

Herr Dr. Willy Rotzler in Hausen a. A.

Besten Dank für die Zustellung der interessanten Reportage zum Thema «**Plakate für das Alter**». Sowohl Ihr Einführungstext als auch die Analyse von Dr. Willy Rotzler zeigen die Bedeutung des schweizerischen Plakatschaffens für ein herausragendes soziales Problem in unserem Lande. Ihren Hinweis auf unsere Publikation (S. 10) weiss ich sehr zu schätzen. Ich hoffe gerne, dass sich daraus einige Leserimpulse für das Werk ergeben. *Herr K. Baumann, ABC-Verlag Zürich*

Ich finde die Zeitlupe sehr, sehr gut; ich lese sie mit Genuss von «zvorderst bis zhinderst». Aber am besten hat mir die **Weihnachtsnummer** gefallen mit den Bildern aus der guten alten Zeit. Man träumt ja noch so gerne, wie es früher war, und ich finde es heute so schade, dass ich seinerzeit mein Poesie-Album den Kindern zum Spielen gab und es nicht mehr existiert. Vielleicht könnten Sie in dieser Hinsicht ab und zu etwas bringen oder auch in der alten «Gartenlaube» blättern, was den damaligen Leuten zum Lesen vorgesetzt wurde. Es ist merkwürdig, wie uns das «Früher» so anspricht. *Frau M. B. in Uster*

Zufällig habe ich letzthin in der Nr. 5/1985 Ihrer Zeitschrift die Beiträge über **Katzen** gesehen. Obwohl ich für mich nichts Neues entdecken konnte, möchte ich Ihnen doch ein Kompliment machen über die umfassenden und die Katzen nicht verniedlichenden Artikel.

Frau E. S. in Kastanienbaum

Herzlichen Dank für das **Honorar** von Fr. 15.–. Ich habe damit zweimal im Spital einer «Einsamen» einen Besuch mit Blumen gemacht!

Schwester A. B. in Rüti

Noch liegt das liebliche **Zehnernötli** auf der Kommode. Jedes liebe Geschenk lege ich dorthin, damit ich mich noch länger daran erquicken kann. Bald wird es aber den Weg zu jenem Kinde finden, was mich noch mehr freut.

Frau K. S. in Rheineck

Für die beiden Exemplare sowie für die sehr lobenden Worte danke ich Ihnen herzlich. Ich werde Sie nicht «im Wasser lassen», denn es ist mir ein Vergnügen, weitere **Kreuzworträtsel** zu

basteln. Dass diese gelöst werden, beweist ja die grosse Einsenderzahl. In meinem Bekanntenkreis sind auch Zeitlupe-Leser, und diese haben stets Spass an meinen «Chrützi». «I ha's denn glöst», melden sie mir jeweils telefonisch. Nun, an Unterlagen wie diverse Duden und andere Wörterbücher fehlt es mir nicht. Da gibt es ein schönes Fremdwort, d.h. «Motivation» – und die braucht's halt dazu. Zudem habe ich eine treue Lebenspartnerin, sie schreibt dann die Fragen mit der Maschine (und erst noch auf einer neuen); das darf auch einmal erwähnt werden. Vom Honorar erhält sie dann Blumen und ein herzliches Dankeschön. (Anmerkung der Schreiberin: ich tu's gerne!)

Herr Hans Frei in Basel

Unsere Heimleiter hat verschiedene Male in der Morgenandacht aus Ihrem Heft vorgelesen, so «Wunschtraum im Pflegeheim» und passende Antworten aus der Umfrage «Wie wünsche ich mir mein Altersheim?» *Frau M. R. in Kilchberg*

Freundliche Stimmen

Auch wenn ich noch nicht AHV-Bezüger bin, lese ich Ihre Zeitlupe, so wie sie ist und hoffentlich bleibt, gern. *Herr W. P. in Oberwil*

Ich bin noch nicht im AHV-Alter, habe aber die Zeitlupe schon ein paar Jahre abonniert und sie sehr liebgewonnen. Sie bringt so viele interessante Beiträge. Besonders die Seiten der Budgetberaterin lese ich gerne. Wenn man nicht so sicher ist in Geldfragen, so ist man froh, wenn man etwas Bescheid weiß. Ich werde dieser Zeitlupe lange die Treue halten und ermuntere Euch, diese Zeitschrift weiterhin so zu gestalten, wie sie ist. *Frau E. B. in Magden*

Wir kennen Ihre Zeitschrift erst seit ein paar Monaten und freuen uns über die Vielseitigkeit und über die guten Artikel; wir sind gerne Abonnenten geworden und hoffen, es noch lange bleiben zu können. *Frau H. H. in Büren*

Mir gefällt die Zeitlupe; die «Meckerer» lasse man meckern, die denken zu wenig, und es gibt sie überall. «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.» *Frau M. in Wohlen*

Ich danke herzlich für Ihre netten Zeilen und für die zwei Zeitlupe-Exemplare. Aber bitte, senden Sie mir auch nicht das kleinste «Honorar».

Frau M. S. in Frenkendorf



Liste der Kollektivbezüger

(April 1986)

| | |
|---|-------------|
| Migros Pensionskassen, Zürich | 3 420 |
| Stadt Dietikon | 1 637 |
| Sandoz AG, Basel | 1 215 |
| Magazine zum Globus, Zürich | 1 215 |
| Schweiz. Kreditanstalt, Zürich | 1 183 |
| Oerlikon-Bührle AG, Zürich | 940 |
| Gebr. Bühler, Uzwil | 900 |
| Schweiz. Bankverein, Basel | 854 |
| Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel | 783 |
| Jelmoli SA, Zürich | 700 |
| Papierfabrik Biberist | 460 |
| Ref. Kirchgemeinde Mellingen | 380 |
| Gemeinde Affoltern a. A. | 360 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Langenthal | 352 |
| Basler Versicherungsgesellschaft, Basel | 308 |
| Schweiz. Isola-Werke, Breitenbach | 265 |
| Papierfabrik Deisswil | 239 |
| Arthur Frey, Wangen bei Olten | 220 |
| Schweiz. Nationalbank, Zürich | 211 |
| Gemeinde Wetzwil a. A. | 207 |
| Zürich-Versicherungen, Zürich | 204 |
| Gemeinde Hausen | 202 |
| Möbel Pfister, Suhr | 200 |
| Gemeinde Niederglatt | 190 |
| Betagtenhilfe Reinach | 186 |
| Kirchengutsverwaltung Laufen | 164 |
| Schweiz. Volksbank, Zürich | 153 |
| Thomi + Franck AG, Basel | 151 |
| Winterthur Schweiz. Versicherungsgesellschaften | 141 |
| Luwa AG, Zürich | 139 |
| Ref. Pfarramt, Balgach | 137 |
| Gemeinde Birsfelden | 133 |
| Papierfabrik Utzenstorf | 130 |
| Sigg AG, Frauenfeld | 125 |
| Sulzer, Winterthur | 124 |
| Gemeinde Oetwil a. d. L. | 124 |
| Hilti AG, Schaan | 120 |
| Schweizerverein Liechtenstein | 119 |
| Nussbaum AG, Olten | 117 |
| Gemeinde Grüningen | 115 |
| Fürsorgebehörde Küsnacht | 110 |
| Jacob Rohner AG, Rebstein | 110 |
| Christoph-Merian-Stiftung, Basel | 105 |
| Gemeindegutsverwaltung Uitikon | 103 |
| Mettler Instrumente, Greifensee | 102 |
| Schweiz. Volksbank Bern | 94 |
| Mikron AG, Biel | 88 |
| Gemeinde Dachsen | 88 |
| Fürsorgebehörde Henggart | 87 |
| Konsumverein Zürich | 86 |
| Rohner AG, Pratteln | 85 |
| Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt | 85 |
| Gebr. Volkart, Winterthur | 82 |
| Franz Carl Weber AG, Zürich | 76 |
| Bräcker Pfäffikon | 75 |
| Ferner 151 weitere Kollektivbezüger | total 4 097 |
| Total | 24 296 |

Redaktion Peter Rinderknecht